

Für die Lauenburgische Jugend

Im letzten Vierteljahr hat die Regierung zwei Bezirkslehrgänge veranstaltet. Der erste fand in der Zeit vom 7. bis 10. August in Altona statt und gab den Teilnehmern praktische und theoretische Unterweisung im Schwimmen. Alle Fragen des Schwimmunterrichts wurden behandelt. Je an einem Tage wurde das Brust-, das Rücken- und das Kraulschwimmen (dies zugleich mit dem Springen) geübt, wobei jedesmal theoretische Erläuterungen folgten. Eine Reihe wertvoller Vorträge ergänzte die Übungen. Der Kreisauschuß für Jugendpflege entsandte zu dem Kursus die Herren Turnlehrer John (Turnerschaft von 1884 Mölln) und Schneider Franz Scheer (Arb. S. u. Sp. V. Lauenburg/E.). — Der zweite Kursus fand in den Tagen vom 18. bis 21. September auf dem Schersberg im Kreise Flensburg statt. Es war ein Bezirkslehrgang für Leibesübungen. Das Grundthema hieß „Richtig turnen!“ Unter diesem Gesichtspunkte wurde der Übungsstoff der Körperschule und des Geräteturnens nach systematischen und methodischen Gesichtspunkten theoretisch und praktisch durchgearbeitet. Dabei wurden auch die Zusammenhänge zwischen den Leibesübungen und den schwebenden Erziehungs- und Kulturfragen besprochen. Vom Kreisauschuß für Jugendpflege konnte Herr Lehrer Göhring (M. S. V. Radeburg) zu dem Lehrgang entsandt werden.

Am 4. und 5. Oktober wird in Elmshorn die 2. Schleswig-Holsteinische Bildtagung stattfinden, die vornehmlich die Verwendung des Lichtbildes im Schulunterricht behandelt, aber auch allgemeine Fragen des Lichtbild- und Lichtspielwesens berührt. Besonders wertvoll ist die Veranstaltung einer Ausstellung heimatlicher Lichtbilder, die auch für unsere Jugendarbeit Bedeutung hat. Auch der Kreisauschuß für Jugendpflege hat die Ausstellung besichtigt, und zwar hat er zu dem Zwecke vier Reihen aus den „Bildern zur Lauenburgischen Geschichte“ ausgewählt.



Abendspaziergang in Raddewörde.

Die Haushaltungsschule in Raddewörde beginnt am 1. November ihren zweiten Halbjahrskursus. Wir haben wiederholt auf die vorzüglich geleitete Anstalt hingewiesen, möchten aber hier noch einmal bemerken, daß junge Mädchen, die sich in der Hauswirtschaft ausbilden wollen, in unserm Kreise keine günstigere und bessere Gelegenheit finden können als in Raddewörde, wo sie nicht nur Tüchtiges lernen, sondern mit wirklich feinen Menschen in täglicher Gemeinschaft leben.